

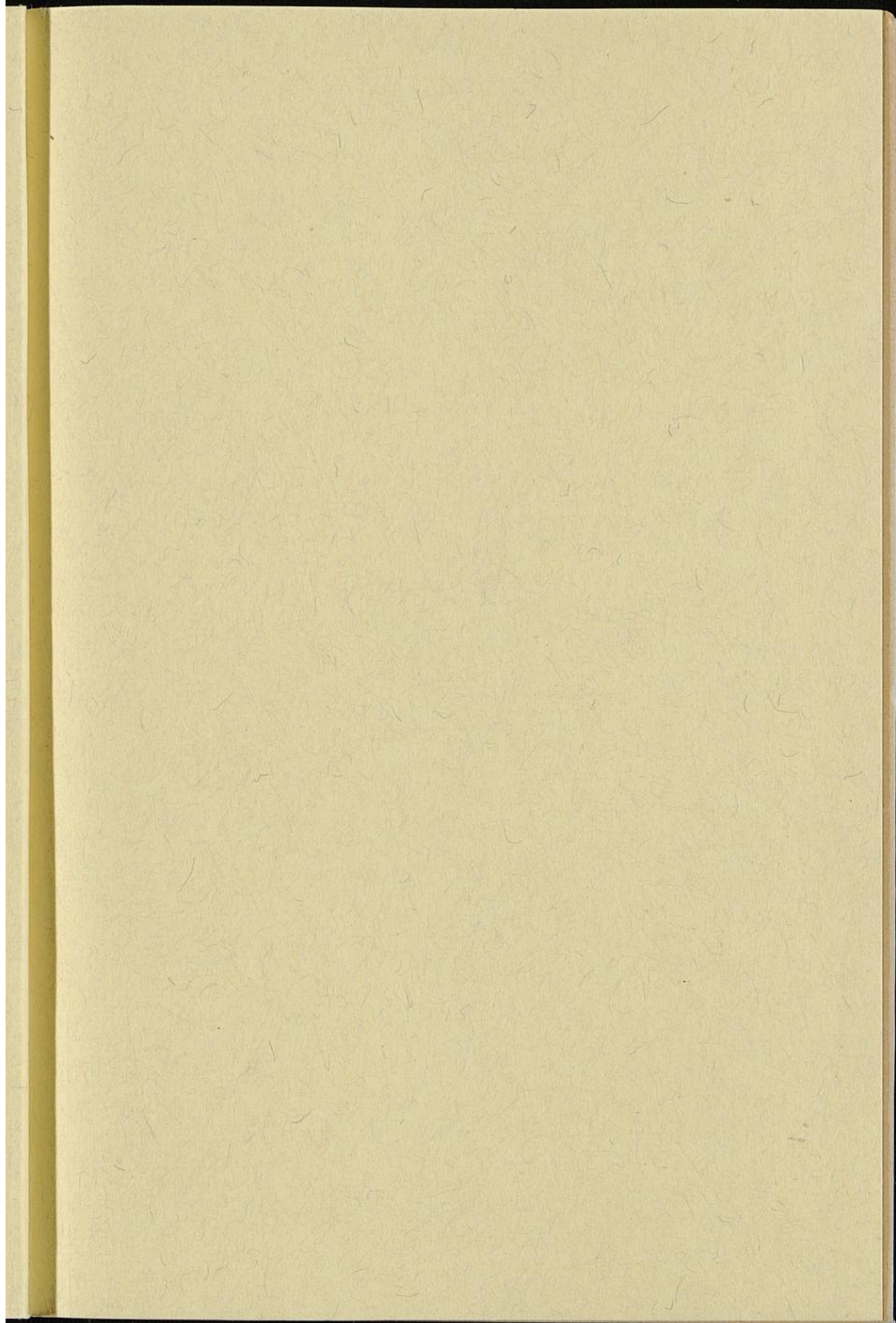
A.D.G.

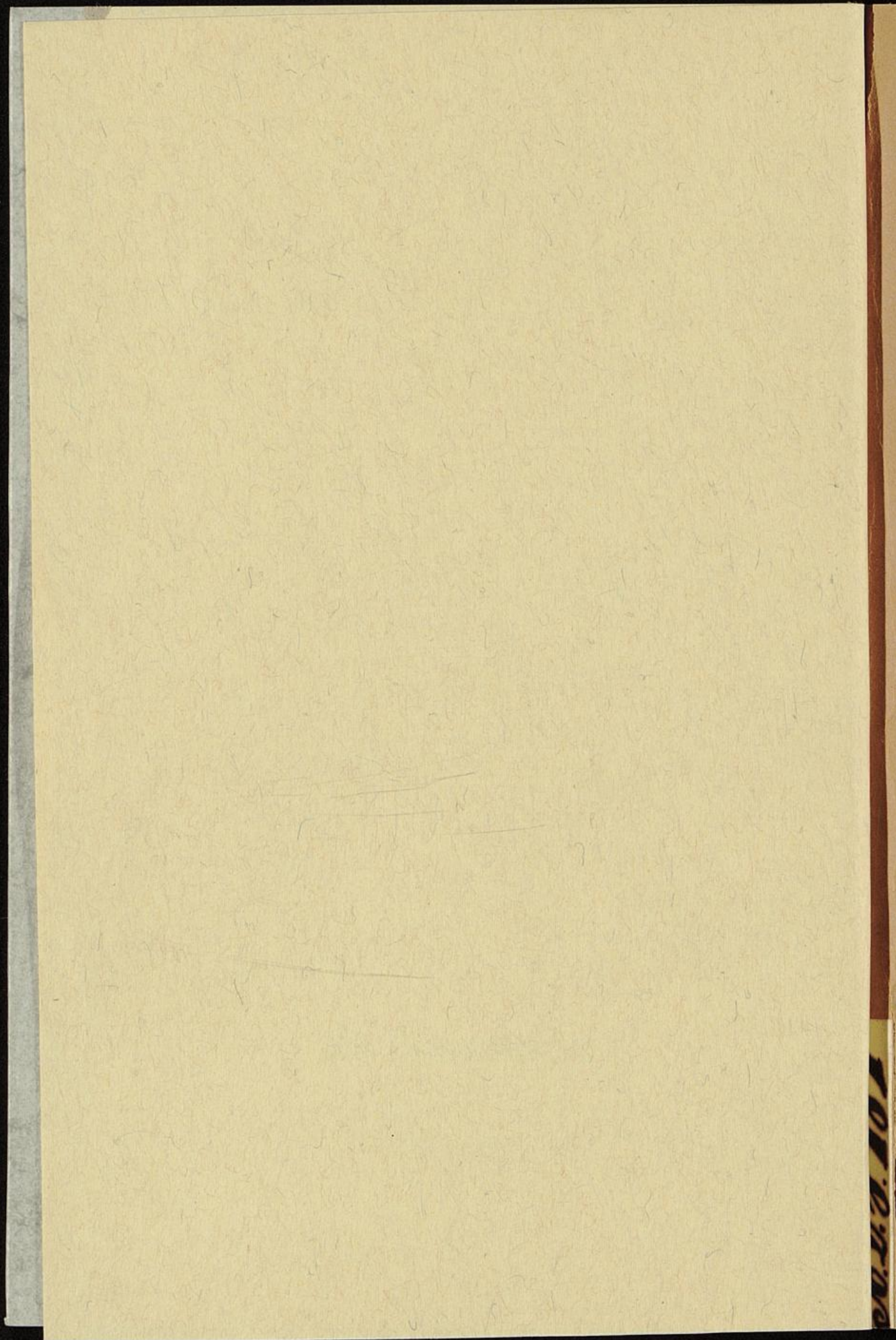
784 (5)

(1907)

UB Düsseldorf

+4108 967 01





Rotdeutschlands Aufstieg

Nr. 10

Wahlkampf-Lieder von C. M. Scävola

[d. i. Leo Wulff]

Seht Ihr die roten Morgenstrahlen –
Das ist der Tag der nächsten Wahl:
Da werden wir die Zinsen zahlen,
Karl Marx, von Deinem Kapital!

Berlin 1907

Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW.
Hans Weber, Berlin

10

Buchhandlung Vorwärts

Berlin SW. 68, Lindenstraße 69

In unserem Verlag sind unter anderem erschienen:

„12 Jahre der Verbannung“ oder „Des Ausgewiesenen Heimkehr“

Episch-dramatische Dichtung in 12 lebenden Bildern.

Preis 10 Pfennig

Zur Aufführung gehört die Genehmigung der Verlagsbuchhandlung und die Abnahme von 250 Exemplaren zu Mk. 18,75. Die 12 Illustrationen dazu (Vorlagen für die lebenden Bilder) Mk. 2,50

Ueber die erste Aufführung der Dichtung „Zwölf Jahre der Verbannung“ schrieb der „Vorwärts“:

„Die Gedächtnisfeier“, welche, dem Falle des Sozialistengesetzes gewidmet, für den 1. Oktober 1892 von den Sozialdemokraten des 1. Berl. Reichstags-Wahlkreises arrangiert wurde, lockte große Menschenmassen nach den festlich dekorierten Sälen des Feen-Palastes. Etwa 5000 Genossinnen und Genossen fanden sich ein, von denen schon um 1/29 Uhr viele keinen Sitzplatz mehr erhielten. Säle und Galerien vermochten die Andrängenden kaum zu fassen. . . . Um 9 1/4 Uhr begann, mit großem Beifall empfangen, der Reichstagsabgeordnete August Bebel seine Festrede. (Folgt Inhalt derselben.) Es gelangte dann das Festspiel: „12 Jahre der Verbannung“ zur Darstellung. Der Dichter selbst hatte es übernommen, seine episch-dramatische Dichtung zum Vortrag zu bringen etc. . . . Der große Beifall, welcher dem Vortrage jedes mit einem lebenden Bilde abschließenden Teiles der Dichtung folgte, bewies, wie gut es Dichter und Darsteller verstanden, die Leiden der Familie eines Ausgewiesenen und die Freuden des Wiedersehens dem aufmerksamen Kreise der Genossen und Genossinnen vorzuführen.

Der „Vorwärts“ schrieb über die ersten 4 Hefte Scävola'scher Dichtungen vor 15 Jahren:

M. Scävola in Berlin, der durch eine Reihe wirkungsvoller Gedichte den Arbeitern wohl bekannt ist, hat die episch-dramatischen Dichtungen „Zwölf Jahre der Verbannung“ und andere „Rote Lieder“ im Druck erscheinen lassen. Die Dichtungen sind durchweg im Geiste des klassenbewußten Proletariats geschrieben und stellenweise von hohem Schwung.